Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.
Herausgegeben
von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXIV. Jahrg. März 1898. No. 5.

Drei neue Mycetocharina-Arten.
(Coleoptera, Alleculidae)

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1. *Mycetocharina rufo-testacea* n. sp.

Der *Myc. orientalis* Fst. täuschend ähnlich und mit ihr leicht zu verwechseln, aber blasser bräunlichgelb gefärbt; Kopf und Halsschild bei gleicher Sculptur ebenfalls etwas gesättigter gelbroth oder bräunlichroth. Unterscheidet sich von der verglichenen Art durch etwas kleineren Kopf, der beim ♂ nicht ganz so breit ist als der Thorax, beim ♀ ist er noch auffälliger schmäler; der Halsschild hat eine scharfe Randkante bis zum Vorderrande, die Seiten sind in der Mitte stumpf gewinkelt, sie sind von da zur Basis sehr schwach, zur Spitze stark verengt, die Vorderwinkel niedergebogen, die hinteren sind fast rechteckig. Flügeldeckenform und Sculptur, die Grösse und die Behaarung der Oberseite ist wie bei der verglichenen Art.

Abbés, in Ober-Syrien, ein ♂ und ♀.

2. *Mycetocharina adusta* n. sp.

Mit der *M. rufo-testacea* m. fast übereinstimmend, aber anders gefärbt und die Fühler dicker, ihre Glieder nach innen schwach sägeförmig erweitert; Thorax gleich geformt, seitlich ebenfalls bis zum Vorderrande gekanntet, die Augen des ♂ vorne nicht völlig zusammenstossend. Rothgelb, Halsschild rostroth, Kopf braunschwarz, das letzte Drittel oder die hintere Hälfte der Flügeldecken schwarz, Abdomen mehr weniger braun oder schwärzlich.

Länge 6—7 mm.

Abbés, 2 ♂ in meiner Sammlung.

3. *Mycetocharina puncticollis* n. sp.

Der *M. deserticola* Semen. sehr ähnlich und nahe verwandt, aber die Färbung ist gesättigter rothgelb, die Fühler

sind viel dicker, die Mittelglieder nur doppelt so lang als an der Spitze breit; der Kopf ebenfalls schwarz, die Augen des ♂ auch vorne einander berührend, der Thorax ist stärker quer, sehr dicht und stark punktiert, die Flügeldecken haben durchaus ausgesprochene, vertiefte Punktstreifen, die Zwischenräume sind spärlicher und obwohl fein, so doch viel stärker als bei der verglichenen Art punktiert, ihre Behaarung ist gelb, spärlicher, und doppelt länger, etwas rauh. Länge 6 mm.

Ein Exempl. (♂) fand sich unter zahlreichen *M. deserticola* aus der Buchara, im Materiale des Herrn Dr. O. Staudinger in Blasewitz.

Uebersicht der europaeischen Pissodes-Arten.

(Coleoptera: Curculionidae)

Gegeben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1'' Halsschild an der Basis am breitesten, von da nach vorne verengt, Hinterwinkel spitzig, etwas nach aussen vortretend; Basis stark doppelbuchtig.

2'' Punkte in den Deckenstreifen ungleich, grubenförmig, die abwechselnden Zwischenräume viel breiter und erhabener, vor der Mitte ohne ausgesprochene helle Haar-querbinde und daselbst nicht quer niedergedrückt. Unterseite mit länglichen, feinen und gröberen, hinten breiteren Schuppen spärlich besetzt; die Seiten des Halsschildes auf der Unterseite schuppig behaart. — Im gebirgigen Mitteleuropa und im Kaukasus. ***piceae*** Illig.

2' Punkte in den Deckenstreifen ziemlich klein, grübchenförmig, gleichmässig und gleichartig gereiht, die abwechselnden Zwischenräume wenig breiter und undeutlich erhabener als die andern, mit 2 hellen queren Schuppenbinden, hiervon die vordere in der Mitte unterbrochen, in einer seitlichen Depression gelegen: Unterseite mit grösseren, rundlichen Schuppen dichter besetzt; Seiten des Halsschides auf der Unterseite dicht beschuppt.[1]) — Europa. ***notatus*** Fbr.

---

[1]) Von *validirostris* durch die Form des Halsschildes, dessen gebuchtete Basis und die nach aussen vortretenden spitzigen Hinterwinkel abweichend.